

## Veranstaltungen

### Öffentliche Vernissage

Sa, 16. Juli, 17 Uhr

### Öffentliche Führungen

So, 17. Juli, 11:15 Uhr  
So, 31. Juli, 11:15 Uhr  
So, 21. August, 11:15 Uhr  
So, 11. September, 11:15 Uhr  
So, 18. September, 11:15 Uhr  
So, 2. Oktober, 11:15 Uhr  
So, 23. Oktober, 11:15 Uhr  
So, 30. Oktober, 11:15 Uhr  
So, 30. Oktober, 15 Uhr

Do – So, 8. – 11. September 2022

### HEIDENHEIMER MUSEUMSTAGE

Die historischen Museen und das Kunstmuseum Heidenheim laden zum zweiten Mal zu den Heidenheimer Museumstagen ein. Bei freiem Eintritt, Führungen und Workshops kann die städtische Museumslandschaft (neu) entdeckt werden.

Sa, 8. Oktober 2022

### Heidenheimer Museumsnacht

2022 findet erneut eine Heidenheimer Museumsnacht statt. Von 18 bis 23 Uhr erwarten das Publikum Lesungen, Kulinarisches, Führungen und eine Reihe besonderer Veranstaltungen in verschiedenen Institutionen in Heidenheim.

### Selfie-Wettbewerb

Die Ausstellungen bieten eine ideale Bühne für Fotos. Die kreativsten und lustigsten Beiträge haben die Chance auf Gewinne. Weitere Informationen im Museumsshop.

## Angebote für Kinder

Sa, 16. Juli, 11:15 Uhr

### KRÜMEL-PREVIEW

Kinder ab sechs Jahren dürfen bereits vor den Erwachsenen einen Blick in die neuen Ausstellungen werfen.

Max. 12 Kinder, Begleitpersonen erlaubt,  
Vor Anmeldung erbeten, Eintritt frei

### FERIEN-WORKSHOP IN KOOPERATION MIT KIKU

Mo – Fr, 1. – 5. August / 5 Termine /  
jeweils 14:00 – 15:30 Uhr / 40 €

Im Anschluss an eine kleine Führung durch die Ausstellung „Spieglein, Spieglein...“ werden wir uns anhand verschiedener Experimente mit dem Thema auseinandersetzen. Welche Bedeutung hat der Spiegel in der Kunst früher und heute? Es wird gezeichnet, gemalt sowie eine Skulptur angefertigt.

Anmeldung erforderlich / Max. 10 Teilnehmer/  
8 – 10 Jahre / mit Melanie Nowotny

### OFFENE MUSEUMS- WERKSTATT

So, 9. Oktober, 14 – 17 Uhr / 16 € Kinder,  
20 € Erwachsene, 45 € Familie

In der Ausstellung ist eine sich drehende Spiegelarbeit von Germaine Kruijff zu sehen. Wir schauen uns an, wie die Künstlerin das gemacht hat und bauen mit verspiegelten Kartons und Alufolie eigene Formen in ganz unterschiedlichen Größen. Diese wollen wir in das verdunkelte KiKu-Atelier hängen oder auf drehende Plattenspieler stellen. Je nachdem, wie wir sie beleuchten, werden ganz tolle Effekte entstehen und der Raum magisch erstrahlen.

Anmeldung erforderlich / 4 – 99 Jahre /  
mit Johanna Senoner Nusser und  
Romina Ferrarotti

LELLO//ARNELL: Apophenia, 2015, Lichtrelief aus 54 Spiegeln auf Valchromat, Eiche, 160 x 120 cm. Courtesy Galerie Elisabeth & Reinhard Hauff, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022 | Gestaltung: Miriam Röhrig



### Kunstmuseum Heidenheim

Hermann Voith Galerie

Marienstraße 4, 89518 Heidenheim  
Tel. 07321 327-4810 oder -4814  
kunstmuseum@heidenheim.de  
www.kunstmuseum-heidenheim.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo geschlossen  
Di – So, Fei (3.10.) 11 – 17 Uhr  
Mi 13 – 19 Uhr

### EINTRITTSPREISE

|  |               |
|--|---------------|
| Eintritt Erwachsene  | 5 €           |
| Eintritt ermäßigt  | 3 €           |
| Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre,<br>Inhaber*innen eines Förderpasses | Eintritt frei |
| Familienkarte  | 8 €           |
| Jahreskarte  | 15 €          |
| Führung  | 2 €           |



Hermann-Voith-  
Stiftung

Helmer und Partner

Die Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

# SPIEGLEIN, SPIEGLEIN...



17.07. – 30.10.22

**KUNST  
MUSEUM  
HEIDENHEIM**

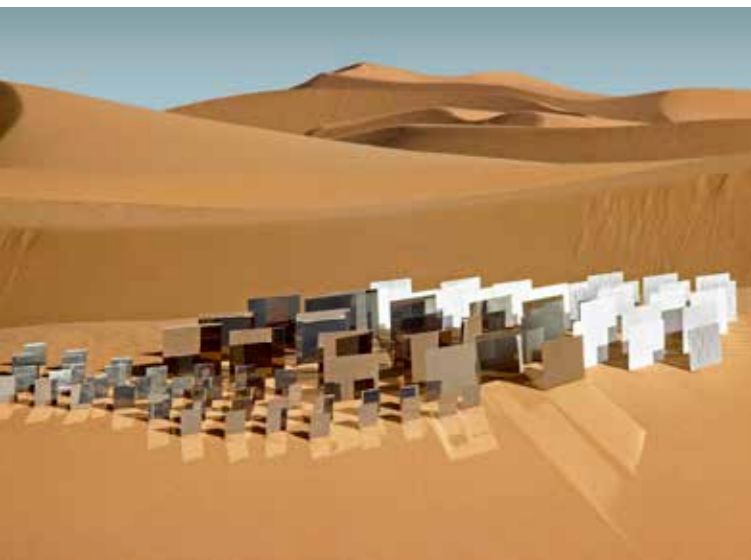
# SPIEGLEIN, SPIEGLEIN...

## Der Spiegel als Material in der Kunst

Spiegel sind ein Motiv, dem in den Künsten seit Jahrhunderten eine ungebrochene Faszination entgegengebracht wird. Trotz der langen kunst-historischen Tradition des Spiegelbildes in der Malerei und der Fotografie ist die Geschichte des Spiegels als künstlerischem Werkstoff verhältnismäßig kurz. In den 1960er Jahren führten Künstler der ZERO-Gruppe reflektierende Materialien in die Kunst ein, um damit Phänomene von Licht und Bewegung zu visualisieren. Am Beispiel von 18 Künstlerinnen, Künstlern und Künstlergruppen versammelt die Ausstellung **Spieglein, Spieglein...** Werke, welche spiegelnde Materialien als Grundlage haben.

Die Werkschau kreist dabei um drei zentrale Themenblöcke. Am Beginn stehen optische

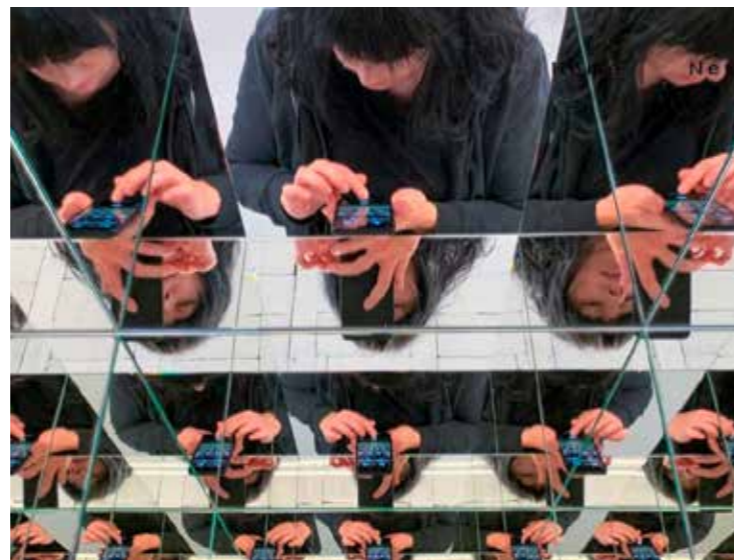
Heinz Mack: Lichtstadt in der Wüste, 1976, Utopische Lichtstadt aus Edelstahl und Spiegelglas im Sahara Sand, ca. 400 x 600 cm, Südlich der Oase Timimoun, Grand Erg Occidental, Algerien; Foto: Thomas Höpker; © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Effekte. Gekrümmt, mosaikhaft aufgebrochen oder gedoppelt können spiegelnde Werke den Raum brechen, ihr jeweiliges Gegenüber vervielfachen oder unsere Sinne täuschen. Ein zweiter Themenkomplex ist die bildhafte Auseinandersetzung mit dem eigenen Ich. Sich selbst im Spiegel zu betrachten oder das reflektierte Gegenüber zu zerstören sind dabei wiederkehrende Impulse.

Am Ende stehen spiegelglatte Oberflächen als politischer oder gesellschaftskritischer Kommentar auf die schillernde Welt einer spätmodernen Konsumgesellschaft. In diesem Zusammenhang kommen komplexe Verbindungen zwischen Kommerz, (weiblichen) Schönheitsidealen oder gesellschaftlichen Machtstrukturen zum Tragen.

Sali Muller: Selfiebox, 2020, VSG doppelseitiger Spiegelwürfel, 40 x 40 x 40 cm, © Sali Muller



Letzteres wird in zwei ergänzenden Präsentationen, zum einen von Anna Herrgott im kleinen Wechselausstellungssaal und zum anderen vom diesjährigen Roland-Riegger-Preisträger Arjan Jacob Härtner im oberen Galerieraum, ergänzt.

Mit Werken von Robert Barry / Sylvie Fleury / Lukas Glinkowski / Germaine Kruij / Brigitte Kowanz / Jeppe Hein / Camill Leberer / LELLO//ARNELL / Adolf Luther / László Moholy-Nagy / Josephine Meckseper / Heinz Mack / Claudia Mann / Sali Muller / Timo Nasser / Uli Pohl / Till Schilling / Slavs and Tatars

Oberer Galerieraum: Roland-Riegger-Preisträger 2022: Arjan Jacob Härtner

Jeppe Hein: WHO AM I WHY AM I WHERE AM I GOING (APP II), 2017, Pulverbeschichtetes Aluminium, Zwei-Wege-Spiegel, Pulverbeschichteter Stahl, Neonröhren, Umspanner, 100 x 100 x 10 cm, Courtesy KÖNIG GALERIE, Berlin, 303 Gallery, New York, and Galleri Nicolai Wallner, Copenhagen, Foto: Studio Jeppe Hein / Florian Neufeldt © Jeppe Hein



Kleiner Wechselausstellungssaal

## OPTIK Anna Herrgott

Anna Herrgotts Arbeiten beschäftigen sich mit den durch Werbung und Social Media geprägten Vorstellungen von Schönheit und idealisierten Körperbildern. Kritisch hinterfragt die Künstlerin die Folgen der steten Konfrontation mit geschönten Medienbildern und dem dadurch internalisierten Wunsch nach Veränderung und Optimierung potenziell jedes Körperteils.

Immer wieder macht die Künstlerin die kritische Selbstwahrnehmung von Menschen sichtbar und setzt ihnen alternative Sichtweisen entgegen. So werden die Models auf Modemagazinen durch ungeschönte, echte Bilder ersetzt oder das Publikum dazu eingeladen, ihr liebstes Körperteil mit einem Like zu markieren.

Anna Herrgott: LE PURTEUR, 2011, Leuchtkasten, Fotografik, Diabelichtung auf Acrylglas, je 83 x 50 x 14 cm, © Anna Herrgott

